

Gedanken zu: Mehrheit "offensiv säkular"

19. November 2023 | AWQ

Unter dem Titel „Gott so relevant wie der Yeti“: Religionsstudie liefert ernüchternde Ergebnisse berichtete Osthessennews.de am 16.11.23 über den aktuellen Stand in Sachen Religion.

Alle zehn Jahre untersucht die evangelische Kirche, wie die Deutschen zu Religion und Kirche stehen. In diesem Jahr wurden neben den Konfessionslosen zum ersten Mal auch Katholiken befragt. Die Ergebnisse sind ernüchternd – selbst für die von Krisen geschüttelten Kirchen.

[...] Marvin Lange ist stellvertretender Dekan im evangelischen Kirchenkreis Fulda. [...]

[...] Auf der vergangenen Landesgartenschau in Fulda war die Evangelische Kirche mit vielfältigen Aktionen präsent – glaubensferne Menschen würden aber durch etablierte Formate wie Gottesdienste überhaupt nicht mehr angesprochen werden, meint Lange: „Wenn das, was wir predigen, überhaupt nicht mehr ankommt, weil das Wort ‚Gott‘ ungefähr so relevant ist wie ‚Yeti‘ oder ‚Weihnachtsmann‘, werden wir uns komplett im Bereich Mission aufstellen müssen. So wie vor 1.200 Jahren die Germanen missioniert wurden – nur hoffentlich ohne Feuer und Schwert, aber mit Überzeugung, Vernunft und Herz.“ [...]

(Quelle der so als Zitat gekennzeichneten Abschnitte: „Gott so relevant wie der Yeti“:
Religionsstudie liefert ernüchternde Ergebnisse, veröffentlicht am 16.11.23 von
Osthessennews.de)

Da hat jemand „seine“ (die) Religionsgeschichte nicht gelernt (oder verdrängt), bzw. hat Grundlagen der Religionspsychologie nicht verstanden!

Wie kann man als Kirche ernsthaft schreiben, dass man „hoffentlich ohne Feuer und Schwert, aber mit Überzeugung, Vernunft und Herz“ wieder Gläubige gewinnen kann?

1. In der ganzen Religionsgeschichte sind 99,99% der Gläubigen durch GEBURT, Erziehung und Gruppenzwang, durch Kriege und Herrschaftswechsel in „ihre“ Religion reingeboren, gepresst worden. Nie anders, bis heute – von den Ausnahmen, den 0,0x % der überzeugten Konvertiten mal nicht zu reden.
2. Es müsste ein ANGEBOT geben, etwas, was WERT zu GLAUBEN wäre und vor allem müsste eine Kirche GLAUBWÜRDIG sein. Gerade die christlichen Kirchen haben über Jahrhunderte, besonders im letzten Jahrhundert und gerade aktuell auch besonders gezeigt, dass sie daran kein Interesse haben.
- 3.

Die Ergebnisse der Religionsstudie sind nicht „ernüchternd“ – es sei denn, die klerikalen Patriarchalen sind besoffen gewesen, haben sich in ihren goldenen Thronen an den Steuergeldern ALLER Bürger und den Kirchgeldern der Gläubigen so satt getan, so sehr abhängig geworden, dass nun der Kater droht. Es ist nicht „ernüchternd“, sondern ein Zeichen einer gebildeten, aufgeklärten, säkularen Zivilgesellschaft, dass eben Hokusfokus, mittelalterlicher Zauber (eigentlich Drohgebaren) oder gar Jahrtausende alte Mythen genau so abgelegt werden, wie Homöopathie, Regentänze, Astrologie/Horoskope und sonstiger „Aber“-Glaube. So wenig wie ein Segen den Motorradfahrer über die Saison rettet, so wenig hilft Beten, Glauben und Bibelstudium – unsere Gesellschaft weiß, dass sowohl Bildung, Studium, Lebenserfahrung hilft, oder im Falle des Motorradfahrers das defensive Fahren, die helle Bekleidung, der Blick in den Spiegel und Licht an, einen Führerschein und Fahrpraxis vorausgesetzt.

Um im Kontext des verlinkten Artikels zu bleiben – Religion/Glauben und erst recht die organisierten Kirchen sind eben so relevant wie der Yeti, also IRRELEVANT!

Addendum: Gerne wird Relevanz von Menschen künstlich erzeugt – natürlich sind Dienstleistungen von Menschen für Menschen relevant, auch wenn Kirche draufsteht! Aber es ist eben inhaltlich keine Kirche drin.

Quelle: <https://www.awq.de/2023/11/gedanken-zu-mehrheit-offensiv-saekular/>